

Statistisches Amt des Saarlandes

Kurzbericht

Nr. IV/97

- 31. Dezember 1953 -

Jg. 3

Die saarländische Industrie im Oktober 1953.

Die im September eingetretene Herbstbelebung setzte sich auch im Oktober fort. In den Verbrauchsgüterindustrien hielt sich die Nachfrage weiterhin auf hohem Niveau. In den Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien hat sich die Auftragslage in gewisser Masse gefestigt, wenn auch die Entwicklung in den einzelnen Branchen unterschiedlich war. In den Investitionsgüterindustrien haben sich die Verhältnisse allerdings nicht wesentlich gebessert. Dafür stellte die Bauwirtschaft mit ihren starken Ausstrahlungen auf verschiedene für den örtlichen Bedarf arbeitende Industrien auch im Oktober eine wesentliche Konjunkturstütze für die Gesamtwirtschaft dar.

Die in die monatliche Berichterstattung einbezogenen Betriebe erhielten Neuaufträge im Werte von 21,8 Mrd. Fr. gegenüber solchen für 19,9 Mrd. Fr. im Vormonat. Selbst unter Berücksichtigung der relativ hohen Annullierungen alter Aufträge ergibt sich gegenüber dem Vormonat eine wertmässige Zunahme der Neuaufträge um 1,7 Mrd. Fr. Das Ergebnis vom Oktober des Vorjahres wurde dank entsprechend grösserer Bestellungen bei den Hütten um über eine Mrd. Fr. übertroffen. Trotzdem hat sich der Auftragsbestand infolge von Annullierungen und Preiskorrekturen nochmals leicht vermindert.

Der Auftragseingang bei den Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien stieg durch die Zunahme der Bestellungen bei den Hütten um über ein Viertel auf nahezu 11 Mrd. Fr. an. Die Glasindustrie und die Sägeindustrie meldeten gleichfalls eine leichte Zunahme des Bestelleinganges, während bei der Draht-, der Baustoff- und der Papierindustrie der Wert der Neuaufträge geringer war als im September.

Im Bereich der Investitionsgüterindustrien war die Auftragsituation auch im Oktober gespannt. Während bei der Röhreindustrie und den Giessereien die für eine Monatsproduktion erforderlichen Neuaufträge eingingen, reichte die Nachfrage beim Eisen- und Stahlbau sowie bei der Maschinenindustrie nicht aus, um eine normale Beschäftigung zu gewährleisten, so dass, wie in den Vormonaten, auf die Auftragsreserven zurückgegriffen werden musste.

In den Verbrauchsgüterindustrien wurden zwar etwas weniger Bestellungen notiert als im Vormonat, jedoch lag der Wert der Neuaufträge um über ein Viertel über dem Ergebnis vom Oktober 1952 und übertraf auch den im Monatsbericht erzielten bisher höchsten Umsatz um gut 100 Mill.Fr. Am günstigsten gestaltete sich das Geschäft bei der Fabrikation langfristiger Konsumgüter, aber auch die Nachfrage nach kurzfristigen Verbrauchsgütern belebte sich saisonbedingt.

Die Nahrungs- und Genussmittelindustrien meldeten mit 2 Mrd.Fr. ihren bis jetzt höchsten Auftragseingang. Die Zunahme der Bestellungen war vor allem auf den Umstand zurückzuführen, dass einzelne Firmen, insbesondere Mälzereien, Aufträge für ein ganzes Jahr hereinholten. Dadurch ist der Auftragsbestand beträchtlich angestiegen.

Die Verbesserung der Auftragslage blieb nicht ohne Auswirkung auf die Produktion. Der Index der arbeitstäglichen Erzeugung stieg um vier Punkte auf 129 an und erreichte damit den gleichen Stand wie im September des Vorjahres.

Die Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien meldeten gegenüber dem Vormonat nur eine geringfügige Steigerung ihrer Erzeugung, da die Tagesleistung der Hütten leicht rückläufig war. Der Index lag mit 129 fast 10 % unter dem vom Oktober 1952.

Bei den Investitionsgüterindustrien stieg die Produktion trotz des geringen Bestellungseinganges in einzelnen Zweigen im ganzen ebenfalls an, ohne dass jedoch das Ergebnis vom Oktober vorigen Jahres erreicht wurde. Auftriebskräfte waren vor allem bei der Giesserei- und Röhrenindustrie sowie bei der elektrotechnischen und feinmechanischen Industrie wirksam, die durchweg gut beschäftigt waren.

In den Verbrauchsgüterindustrien hat die Erzeugung ihren bis jetzt höchsten Stand erreicht. Das Produktionsvolumen hat sich gegenüber der entsprechenden Zeit des Vorjahres um rund ein Zehntel vergrößert.

Bei den Nahrungs- und Genussmittelindustrien ging die Produktion, wie in der gleichen Zeit des Vorjahres, etwas zurück, doch lag der Index je Arbeitstag mit 118 um 13 Punkte oder einem Achtel über dem vom Oktober 1952.

Die Leistung im Bausektor blieb dank der günstigen Herbstwitterung unvermindert hoch. Das Bauvolumen war um fast ein Drittel grösser als in der entsprechenden Zeit des Vorjahres.

Die in die Industrieberichterstattung einbezogenen Betriebe kamen im Monat Oktober, in dem die saarländische Industrie in den letzten Jahren stets die günstigsten Verkaufsergebnisse meldete, auf einen Umsatz im Werte von 20,9 Mrd.Fr. Berücksichtigt man die noch zu erwartenden Nachmeldungen, so dürften die Verkaufserlöse sogar erstmals den Betrag von 21 Mrd.Fr. überschreiten.

Im Vergleich zum Vormonat hat der Absatz in den meisten Branchen zugenommen, nur in einigen von Saisoneinflüssen betroffenen Bereichen gingen die Lieferungen etwas zurück. Im Vergleich zum Oktober des Vorjahres war der Wert der von der eisenschaffenden und der eisenverarbeitenden Industrie abgesetzten Erzeugnisse mit 12,2 Mrd.Fr. um 1,3 Mrd.Fr. geringer als im Oktober des Vorjahres, während derjenige der übrigen Industrien mit 8,7 Mrd.Fr. um 1,7 Mrd.Fr. grösser war als damals. Rund 800 Mill.Fr. der Um-

Absatz der Hauptindustriegruppen im September 1953
(endgültige Ergebnisse) und im Oktober 1953 (vorläufige Ergebnisse)
in Millionen Franken

Hauptindustriegruppe	Absatz Sep- tember 1953	Absatz Oktober 1953					
		ins- gesamt	im Saar- land	n.ausserh. des Saar- landes	davon entfiel auf		
					Franz. Union	Bundes- republ.	übrige Länder
Energiewirtschaft	1 105	1 108	927	181	43	138	-
Eisenschaff. Industrie	6 556	6 971	1 466	5 506	2 886	1 041	1 579
Eisenverarb. Ind. 1. St.	1 677	1 726	459	1 266	811	62	394
Eisen-, u. Metallverarb. 2. Stufe	3 155	3 482	1 358	2 123	1 717	84	322
Glas-, keramische und chemische Industrie	1 590	1 652	581	1 071	973	30	69
Säge-, Holz-, Baustoff- und Bauindustrie	3 178	3 017	2 712	305	285	8	11
Textil-, Bekleidungs- und Lederindustrie	654	715	564	151	87	62	2
Papierindustrie und graphisches Gewerbe	303	330	276	54	53	2	-
Nahrungs- und Genuss- mittelindustrie	1 764	1 873	1 734	139	138	1	-
Oktober zusammen	. .	20 873	10 077	10 796	6 993	1 427	2 375
September zusammen	19 982	. .	10 008	9 973	6 821	1 387	1 765

satzzunahme entfielen auf die Säge-, Holz-, Baustoff- und Bauindustrie und rund 400 Mill. Fr. auf die Nahrungs- und Genussmittelindustrie. Diese Zahlen zeigen, dass der Umsatz im Oktober dieses Jahres im ganzen grösser war als im Oktober des Vorjahres, der den bisher höchsten Industrieumsatz gebracht hatte. Sie zeigen aber auch, dass sich die Situation nur für die für den örtlichen Bedarf arbeitenden Industrien verbessert, für die exportorientierten Industriezweige dagegen verschlechtert hat.

Die Umsatzsteigerung war fast ausschliesslich der Ausfuhr zu danken. Der Wert der Lieferungen in das Saarland hat sich nur geringfügig auf 10,1 Mrd. Fr. erhöht. Er hat trotz der grossen Fortschritte der vorwiegend für den örtlichen Bedarf arbeitenden Industrien auch gegenüber dem Oktober des Vorjahres nur wenig zugenommen. Die Französische Union nahm zwar für 170 Mill. Fr. Waren mehr ab als im Vormonat, ihre Bezüge waren mit 7 Mrd. Fr. jedoch um 700 Mill. Fr. oder 10 vH geringer als im Oktober des Vorjahres. Die Bundesrepublik nahm für 1,4 Mrd. Fr. saarländische Industrieerzeugnisse auf, das waren für 40 Mill. Fr. mehr als im Vormonat und für 70 Mill. Fr. mehr als im Oktober 1952.

Der Export nach den übrigen Ländern erreichte mit 2,4 Mrd. Fr. den seit zwei Jahren höchsten Stand. Es wurden über ein Drittel mehr Waren ausgeführt als im vorhergehenden Monat und fast anderthalbmal soviel wie im Oktober 1952. Der Erlös der Hütten war um rund die Hälfte höher als im September, und die Lieferungen der zweiten Stufe der Eisenverarbeitung erhöhten sich sogar um über drei Fünftel. Die Ausfuhr der übrigen Industriezweige hingegen war rückläufig.

Die eisenschaffende Industrie.

Ebenso wie in den übrigen Ländern der Montanunion gingen bei den saarländischen Werken im Oktober mehr Aufträge ein als in den Vormonaten. Bei neuen Bestellungen über 223 000 t und beträchtlichen Annullierungen alter Aufträge ergab sich ein Nettozugang in den Auftragsbüchern von 191 000 t, der einer Monatsproduktion entsprach. Besonders gefragt waren Stabeisen, Bandeseisen, Rohblöcke für Röhren sowie Bleche; für diese Produkte hat sich die Nachfrage im Vergleich zum Vormonat teilweise verdoppelt. Während der Auftragseingang in der Montanunion insgesamt um fast 30 vH über seinen tiefsten Stand im August hinausging und um 17 vH grösser war als im Durchschnitt für die Monate Oktober 1952 bis Juni 1953, betrug die entsprechenden Zunahmen bei den saarländischen Werken 58 vH und 42 vH. Trotz der allgemeinen Nachfragebelebung überstieg das Angebot in der Montanunion weiterhin den Bedarf, und es lässt sich noch nicht absehen, ob die im Oktober eingetretene Besserung des Bestellungseinganges, die jahreszeitlich zu erwarten war, eine Phase neuer Aufwärtsbewegung einleitete oder nur vorübergehender Natur war. Während in der Montanunion im ganzen mit der Nachfragebelebung die Produktion und der Absatz etwas anstiegen, hielt sich die Produktion im Saarland bei etwas höherem Absatz auf dem seit ihrer Drosselung im August üblichen Niveau.

Die Verbesserung der Auftragslage war vor allem dem Eingang grösserer Exportaufträge zu danken. Die Bestellungen aus dem Saarland haben sich zwar auf 44 000 t erhöht, blieben aber immer noch weit unter dem normalen Umfang. Das gleiche gilt von dem Nettozugang an Aufträgen aus der Französischen Union, der 62 000 t betrug. Dagegen gingen die Bestellungen aus der Bundesrepublik, die nach Abzug der Annullierungen 36 000 t erreichten, über ihren bisher höchsten Stand hinaus, und die Aufträge aus anderen Ländern beliefen sich auf 49 000 t und waren damit doppelt so gross wie im Vormonat.

Die Erzeugung der Hütten war trotz der grösseren Zahl von Arbeitstagen nur wenig grösser als in den Vormonaten, die Produktion je Arbeitstag hat sich sogar etwas vermindert, und der Index der arbeitstäglichen Erzeugung ging daher von 123 im September auf 121 im Oktober zurück. Die Roheisenproduktion hielt sich mit 180 000 t auf dem gleichen Niveau wie in den beiden vorangegangenen Monaten. Die Rohstahlerzeugung war mit 209 000 t geringfügig höher als im September, sie blieb jedoch um 50 000 t hinter der Rekord-erzeugung vom Oktober vorigen Jahres zurück. In der Walzwerkserzeugung ergab sich gegenüber dem September eine Zunahme um 5 000 t, die sich in der Hauptsache auf die Produktion von Trägern und Formeisen, Stab- und Betoneisen und Bandeseisen sowie Halbzeug bezog. Aber nur bei der Produktion von Trägern und Formeisen wurden die bisherigen Durchschnittswerte erreicht.

Der Absatz hat sich in Übereinstimmung mit dem Bestellungseingang um 11 000 t auf 190 000 t erhöht. Die Zunahme betraf ausschliesslich den Export, während die Lieferungen in das Saarland und in die Französische Union weiter zurückgingen, obwohl der Oktober in den letzten Jahren stets günstigere Ergebnisse als alle anderen Monate des Jahres brachte.

Im Saarland setzten die Hütten 39 000 t ab, das waren 30 000 t weniger als im Oktober 1952. Die Lieferungen nach Frankreich waren mit 74 000 t zwar nur wenig niedriger als im Vormonat, sie lagen aber um fast 16 000 t unter denen vom Oktober des vorigen Jahres. Nach der Bundesrepublik gingen 3000 t saarländische Hüttenprodukte, ebensoviel wie im September, doch 8 000 t mehr als vor einem Jahr. Die Ausfuhren nach anderen Ländern erreichten mit 46 000 t wieder annähernd denselben Umfang wie im monatlichen Durchschnitt des ersten Halbjahres 1951, also in der für die Ausfuhr günstigsten Zeit nach Ausbruch des Koreakrieges, sie waren doppelt so hoch wie im Oktober des Vorjahres.

Im Zusammenhang mit der unterschiedlichen Entwicklung der Bezüge der einzelnen Absatzgebiete, insbesondere durch die starke Zunahme der Ausfuhr, ergaben sich auch Veränderungen im Absatz der einzelnen Erzeugnisse. Während die im wesentlichen auf das Saarland und auf Frankreich beschränkten Verkäufe von Roheisen und Rohblöcken wieder denselben Umfang erreichten wie im September, haben sich die Lieferungen von Halbzeug von 26 500 t auf 19 500 t vermindert. Auch die Lieferungen von Eisenbahnoberbaumaterial sind zurückgegangen, bei einer Verminderung der Lieferungen nach Frankreich um zwei Drittel hat der gesamte Absatz auf etwas mehr als die Hälfte der Vormonatsmenge abgenommen. Weitere Verminderungen ergaben sich beim Absatz von Walzdraht und Röhrenstreifen. Dagegen haben sich die Verkäufe von Formeisen von 16 000 t auf 22 000 t auf den gleichen Umfang wie im Oktober vorigen Jahres erhöht. Auch der Stabeisenabsatz erreichte durch die Exportbelebung wieder den Vorjahresstand. Bei Bandeisen brachte die gesteigerte Ausfuhr eine Verbesserung im Vergleich zum Vormonat, die Lieferungen waren jedoch gleichwohl um ein Viertel niedriger als vor einem Jahr. An Blechen wurden im Oktober 41 000 t verkauft gegenüber 37 500 t im September, die Zunahme betraf die Lieferungen nach Frankreich und die Ausfuhr nach der Bundesrepublik sowie nach anderen Ländern, während der Absatz an der Saar zurückging.

Der Absatz der eisenschaffenden Industrie im Durchschnitt des Jahres 1952 und 1. Halbjahr 1953 sowie im September und Oktober 1953 in Mill. Fr.

(ohne den Absatz der Hüttenkokereien)

Erdteile u. Länder	1952		1953		
	Monats- durchschn.	Oktober	Monats- durchschn. 1. Halbj.	September	Oktober
Saarland	2 127	2 442	1 887	1 453	1 466
Frankreich	3 380	3 545	2 787	3 040	2 886
Bundesrepublik	603	880	940	1 009	1 041
übr. europ. Länder	483	460	547	602	874
Amerika	221	246	314	180	386
Asien	62	23	133	204	239
Afrika	53	49	46	68	79
Australien	34	8	-	-	-
Z u s a m m e n	6 964	7 653	6 653	6 556	6 971

Wertmässig belief sich der Absatz der Hütten im Oktober, der in den letzten Jahren stets die höchsten Umsätze des Jahres brachte, auf 7,0 Mrd. Fr. Das waren 450 Mill. Fr. mehr als im September. Ein höherer Umsatz wurde in diesem Jahre nur im Monat März erzielt. Das Ergebnis entsprach dem Monatsdurchschnitt von 1952, blieb jedoch um fast 700 Mill. Fr. hinter der Zahl für den Oktober des Vorjahres zurück. Wie die Zahlen über den mengenmässigen Absatz, so lassen auch die Wertangaben die zunehmende Absatzverlagerung erkennen.

Der Wert des Absatzes im Saarland betrug ebenso wie im September knapp 1,5 Mrd. Fr. Er war um 40 vH geringer als im Oktober des Vorjahres, und der Anteil am Gesamtabsatz verminderte sich von 30 vH im Monatsdurchschnitt des Vorjahres auf 28 vH im ersten Halbjahr und auf 21 vH im Oktober 1953.

Der Wert der Lieferungen nach Frankreich war wieder geringer als im September und entsprach dem Monatsdurchschnitt für das erste Halbjahr 1953. Er blieb um 700 Mill. Fr. hinter dem Betrag vom Oktober des Vorjahres zurück.

Der Anteil der Französischen Union an den gesamten Verkäufen hat sich von durchschnittlich fast 50 vH im Jahre 1952 auf 42 vH im ersten Halbjahr und auf 41 vH im Oktober 1953 vermindert. Es ist wohl kaum damit zu rechnen, dass die Lieferungen nach Frankreich in absehbarer Zeit wieder ihren früheren Umfang erreichen, da auch die französischen Hütten trotz Einschränkung ihrer Produktion in verstärktem Masse auf die Ausfuhr angewiesen sind.

Wie sehr sich gegenüber dem Absatz im französisch-saarländischen Wirtschaftsraum die Bedeutung des Exports erhöht hat, ergibt sich daraus, dass 1952 durchschnittlich nur 20 vH des Umsatzes auf das Zolllausland entfielen, während dieser Anteil im ersten Halbjahr 1953 auf rund 30 vH und im Oktober sogar auf 37 vH gestiegen ist. Der Wert der Exporte erreichte mit 2,6 Mrd. Fr. fast den Wert der Lieferungen in die Franz. Union.

Die Bundesrepublik nahm im Oktober bei Lieferungen für reichlich 1 Mrd. Fr. für 100 Mill. Fr. mehr Hüttenerzeugnisse ab als im Monatsdurchschnitt des ersten halben Jahres und für über 400 Mill. Fr. mehr als im Monatsdurchschnitt 1952. Ihr Anteil am Gesamtabsatz erhöhte sich auf rund 15 vH.

Der Absatz in andere Länder war im Oktober mit 1,6 Mrd. Fr. rund doppelt so gross wie im Monatsdurchschnitt und im Oktober 1952. An der günstigen Entwicklung waren die europäischen und die überseeischen Abnehmer gleichermaßen beteiligt.

Die neben Frankreich und der Bundesrepublik zur Montanunion gehörenden Länder nahmen für 387 Mill. Fr. saarländische Hüttenerzeugnisse auf. Die grössten Lieferungen gingen nach Italien und Belgien. Die übrigen europäischen Länder kauften für 487 Mill. Fr. saarländische Hüttenprodukte. Grosse Lieferungen gingen nach der Schweiz und Grossbritannien. Erstmals gingen auch wieder Sendungen nach der Sowjet-Union, die im französisch-saarländischen Wirtschaftsraum einen einmaligen Auftrag über 100 000 t Eisen- und Stahlprodukte vergeben hat. Insgesamt war der Wert der Verkäufe in den europäischen Ländern, die neben Frankreich und der Bundesrepublik saarländische Hüttenerzeugnisse bezogen, mit 874 Mill. Fr. um 270 Mill. Fr. höher als im Vormonat, und er ging um 300 Mill. Fr. über den Monatsdurchschnitt für das erste Halbjahr 1953 hinaus.

Die Ausfuhr nach Amerika, die sich bis zur Jahresmitte sehr günstig entwickelte, dann aber stark zurückging, hat sich im Oktober wieder erholt. Der Wert der Lieferungen betrug 386 Mill. Fr., wovon 213 Mill. Fr. auf die USA entfielen. Auch in Asien fanden saarländische Hüttenprodukte wieder guten Absatz, mit 239 Mill. Fr. wurde der Vormonatsumsatz um 35 Mill. Fr. übertroffen. Im Vergleich zum Vorjahr sind die Bezüge asiatischer Länder auf das Vierfache angestiegen. In Afrika wurden wie bisher die Südafrikanische Union und Ägypten beliefert.

Die eisen- und metallverarbeitende Industrie.

Die Betriebe der Eisen- und Metallverarbeitung berichteten im Oktober teilweise über eine Verschlechterung der Auftragslage. Der Wert der Neuaufträge belief sich auf 4,6 Mrd. Fr. Er war um gut ein Zehntel geringer als im Vormonat und reichte nicht aus, die relativ befriedigende Auftragserledigung zu decken, die um fast 400 Mill. Fr. auf 5,2 Mrd. Fr. angestiegen ist. Die Umsatzerhöhung ergab sich weniger beim Absatz im Saarland als bei den Lieferungen über die saarländischen Grenzen.

Die Entwicklung bei der ersten Stufe der eisenverarbeitenden Industrie war zufriedenstellend. Auftragseingang und Auftragserledigung hielten sich annähernd die Waage, wobei der Wert der Neubestellungen den des Umsatzes etwas überwog. Die Verkäufe im französisch-saarländischen Wirtschaftsraum nahmen geringfügig zu, während der Export nach dem Zolllausland leicht rückläufig war.

Die Giessereien meldeten im Berichtsmonat eine rege Geschäftstätigkeit. Der Auftragseingang belief sich auf 510 Mill.Fr. Er war um gut ein Fünftel grösser als im September und lag auch beträchtlich über dem Ergebnis von Oktober 1952. Die Lieferungen im Werte von 522 Mill.Fr. entfielen je zur Hälfte auf das Saarland und den Absatz nach ausserhalb der saarländischen Grenzen.

Die Drahtindustrie verbuchte etwas geringere Aufträge als im Vormonat, doch kann die Auftragsituation angesichts der sprunghaften Entwicklung um die Jahresmitte als verhältnismässig befriedigend angesehen werden. Der Wert der Verkäufe erhöhte sich von 540 Mill.Fr. auf 570 Mill.Fr., ohne jedoch nur entfernt an den Umsatz von Oktober 1952 heranzureichen. Die Erhöhung gegenüber dem Vormonat betraf sowohl den Absatz im Saarland als auch die Ausfuhr nach den übrigen Ländern. Die Lieferungen nach Frankreich hielten sich auf dem Stand vom Vormonat, während der Export nach der Bundesrepublik rückläufig war.

Bei der Röhrenindustrie gingen zwar mehr Bestellungen ein als ausgeführt wurden, doch war das Auftragsvolumen um fast ein Drittel kleiner als im Oktober vorigen Jahres. Der Absatz im Saarland und in den übrigen Ländern verringerte sich, hingegen nahm die Ausfuhr nach Frankreich und der Bundesrepublik in engen Grenzen zu.

Im Bereich der Eisen- und Metallverarbeitung der 2. Stufe hat sich die Auftragslage nach einer vorübergehenden Belebung im Vormonat wieder verschlechtert. Der Wert der Neuaufträge war mit 2,9 Mrd.Fr. um fast ein Fünftel geringer als im Vormonat und im Oktober 1952. Der Gesamtumsatz dagegen ist infolge der erhöhten Lieferungen fast aller Industriezweige dieser Gruppe um reichlich ein Zehntel angestiegen, so dass der Auftragsbestand, der im Oktober 1952 über 21 Mrd.Fr. betragen hatte, um eine weitere Mrd.Fr. auf 15,5 Mrd.Fr. zurückging.

Beim Eisen- und Stahlbau hat die Auftragsituation auch im Berichtsmonat keinerlei Änderung erfahren. Der Eingang an Neubestellungen betrug wie in den Vormonaten etwas über 1 Mrd.Fr., während die laufende Erledigung um gut ein Drittel grösser war, so dass der Auftragsvorrat weiter abgebaut wurde. Bei der Absatzverteilung ist insofern eine Verschiebung eingetreten, als die Lieferungen im Saarland zurückgingen und die Verkäufe im Ausland zunahmen.

Auch bei der Maschinenindustrie ist keine wesentliche Belebung der Geschäftstätigkeit eingetreten. Der Auftragseingang entsprach mit 800 Mill.Fr. knapp drei Fünfteln der Neubestellungen in der gleichen Zeit des Vorjahres. Der Umsatz hat sich zwar gegenüber dem Vormonat um 150 Mill.Fr. erhöht, doch wurde der Erlös vom Oktober 1952 auch nicht annähernd erreicht. Der Wert der Lieferungen war bei allen Kundengruppen grösser als im September, wobei sich der Absatz im übrigen Ausland durch grosse Warensendungen nach Kolumbien mehr als verdoppelte.

In der elektrotechnischen und feinmechanischen Industrie ist der Auftragseingang nach dem Rekordergebnis vom Vormonat erwartungsgemäss wieder zurückgegangen. Der Absatz hat sich durch vermehrte Verkäufe im In- und Ausland etwas erhöht.

Bei den Betrieben der Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie war die saisonale Belegung zwar nicht so ausgeprägt wie im Vormonat, doch hielten sich Auftragseingang und Umsatz nach wie vor auf hohem Niveau. Im Saarland wurde ebensoviel abgesetzt wie im Vormonat, während die Lieferungen nach Frankreich den seit Anfang 1952 höchsten Stand erreichten. Die Ausfuhr nach dem Zollaussland dagegen war leicht rückläufig.

Die Schrauben-, Ketten- und Federnindustrie meldete einen Rückgang der Nachfrage um ein Viertel gegenüber dem günstigen Ergebnis vom Vormonat. Auftragseingang und Umsatz waren jedoch ausgeglichen und entsprachen in ihrer Höhe einem normalen monatlichen Geschäftsverlauf. Der Absatz im Saarland stieg von 38 Mill.Fr. auf 53 Mill.Fr., indes die Ausfuhr nach Frankreich und dem übrigen Ausland um fast ein Viertel zurückging. In die Bundesrepublik wurde wie in den vorhergehenden Monaten nichts geliefert.

Z A H L E N T E I L

I. - A u f t r a g s l a g e d e r s a a r l. I n d u s t r i e

A. - Auftragsbewegung im Oktober 1953 - in 1 000 Fr.

- vorläufige Ergebnisse -

Industriegruppe	Auftrags- eingänge im lfd. Monat	Ausgeführte Aufträge im lfd. Monat	Auftrags- bestand am En- de des Monats
Energiewirtschaft	1 107 963	1 107 963	-
Eisenschaffende Industrie 1)	8 351 651	6 971 217	19 118 418
Drahtindustrie	557 641	569 531	1 844 495
Röhrenindustrie	683 393	633 758	1 354 079
Giesserei-Industrie	510 575	522 430	1 108 070
Eisen-, Stahl- und Fahrzeugbau	1 074 652	1 470 478	6 722 212
Maschinenindustrie	799 827	950 845	6 404 582
Elektro- u. feinmech. Industrie	312 988	361 517	1 546 230
Eisen-, Blech- und Metallwaren- industrie	533 708	543 590	613 226
Schrauben-, Ketten- u. Federnind.	151 586	155 204	261 118
Glas-, keramische u. chem. Ind. darunter: Nebenprod. d. Kohle 2)	1 673 726 360 263	1 652 387 372 662	1 110 170 307 588
Sägeindustrie	196 759	197 150	42 323
Holzindustrie	756 182	626 398	800 767
Baustofferzeugende Industrie	626 296	638 541	259 749
Bauindustrie	1 401 224	1 554 818	4 706 077
Textilindustrie	88 360	77 215	205 797
Bekleidungsindustrie	484 717	525 255	244 215
Leder- und Schuhindustrie	112 113	112 412	16 175
Papierindustrie	122 475	136 728	253 368
Graphisches Gewerbe	206 648	193 196	76 299
Mühlenindustrie	252 020	250 324	7 017
Brot- und Nahrungsmittelindustrie	103 965	103 925	733
Zuckerverarbeitende Industrie	84 716	83 219	1 430
Obst- u. Gemüseverwertungsind.	45 119	45 119	-
Sonst. Nahrungsmittel- u. Tabak- industrie	983 825	983 222	300
darunter: Molkereiprodukte	275 306	275 306	-
Fleisch- u. Wurstwaren	399 832	399 349	-
Brauerei- und Mälzereiindustrie	478 270	333 106	145 164
Brennerei-Industrie	15 191	14 509	686
Mineralwasserindustrie	59 144	59 144	-
Z u s a m m e n	21 774 734	20 873 201	46 842 700

1) Ohne Kokereien. Absatz sowie Auftragseingang der Hüttenkokereien betragen im Oktober 1953 240 549 Tausend Franken

2) Ohne Gruben

B. Auftragsbewegung im September 1953 in 1000 Fr.
- endgültige Ergebnisse -

Industriegruppe	Auftrags- eingänge im lfd. Monat	Ausgeführte Aufträge im lfd Monat	Auftragsbestand am Ende des Monats
Energiewirtschaft	1 105 181	1 105 181	-
Eisenschaffende Industrie 1)	6 026 600	6 555 895	18 404 307
Drahtindustrie	639 907	540 361	1 891 727
Röhrenindustrie	641 952	643 841	1 358 144
Giesserei-Industrie	421 464	492 434	1 120 331
Eisen-, Stahl- und Fahrzeugbau	1 098 213	1 322 500	7 199 201
Maschinenindustrie	773 215	824 614	6 786 773
Elektro- u. feinmech. Industrie	778 884	356 149	1 775 453
Eisen-, Blech- u. Metallwarenind.	633 582	481 435	624 897
Schrauben-, Ketten- u. Federnind.	201 846	170 137	264 736
Glas-, keramische u. chem. Ind. darunter: Nebenprod. d. Kohle 2)	1 740 822 410 678	1 589 842 376 785	1 090 281 319 987
Sägeindustrie	195 820	197 855	42 714
Holzindustrie	688 689	586 124	682 799
Baustoffherzeugende Industrie	649 061	654 534	281 050
Bauindustrie	1 468 368	1 739 775	5 085 305
Textilindustrie	130 049	90 157	195 484
Bekleidungsindustrie	454 897	453 198	287 567
Leder- und Schuhindustrie	105 751	111 045	21 753
Papierindustrie	151 031	117 181	267 765
Graphisches Gewerbe	199 825	185 616	64 064
Mühlenindustrie	221 665	220 654	5 321
Brot- und Nahrungsmittelindustrie	90 377	90 376	845
Zuckerherarb. Industrie	58 273	57 992	371
Obst- u. Gemüseverwertungsind.	48 481	48 481	-
Sonst. Nahrungsmittel- u. Tabak- industrie	934 802	934 703	180
darunter: Molkereiprodukte	258 717	258 717	-
Fleisch- u. Wurstwaren	382 440	382 224	-
Brauerei- u. Mälzereiindustrie	333 967	333 967	-
Brennereiindustrie	10 280	10 777	4
Mineralwasserindustrie	66 678	66 678	-
Z u s a m m e n	19869 680	19 981 502	47 451 072

- 1) Ohne Kokereien. Absatz sowie Auftragseingang der Hüttenkokereien betru-
gen im September 1953 250 180 Tausend Franken
- 2) Ohne Gruben

II. P r o d u k t i o n s i n d e x
 Indexziffern der industriellen Produktion je Arbeitstag
 1950 = 100

Indexgruppe	Monats- durchschn. 1952	Oktober 1952	September	Oktober
			1953	
Gesamte Industrie einschl. Bauwirtschaft	127	129	125	129
Gesamte Industrie ohne Bauwirtschaft	128	128	121	125
Bergbau	108	111	107	110
Verarbeitende Industrie	140	140	131	138
davon:				
Grundstoff-u-Prod.Güter- industrie	143	141	128	129
Investitionsgüterind.	141	142	128	137
Verbrauchsgüterindustrie	144	146	149	160
Nahrungsmittelindustrie	114	105	130	118
Energiewirtschaft	115	111	107	105
Bauwirtschaft	124	136	178	177

III. K o h l e n w i r t s c h a f t

A. Förderung, Belegschaft, Schichten und Förderleistung im
 Steinkohlenbergbau

Förderung - Belegschaft Schichten - Förderleistung	Monats- durchschn. 1952	Oktober 1952	September	Oktober
			1953	
Nettoförderung d. Saargr. in t	1 339 813	1 495 366	1 392 978	1 502 974
Monatliche Arbeitstage	24,69	26,98	25,83	26,98
Arbeitstägliche Förderung in t	54 256	55 429	53 576	55 705
Beschäftigte am Ende d. Monats				
Alte Unterteilung				
Untertage	37 377	37 472	37 840	37 805
Übertage	10 831	10 815	10 174	10 235
Nebenbetriebe	11 451	12 067	11 110	11 082
Z u s a m m e n	59 661	60 354	59 124	59 122
Neue Unterteilung				
Untertage	38 357	38 494	37 991	37 958
Übertage	20 254	20 813	20 120	20 149
Nebenbetriebe	1 050	1 047	1 013	1 015
Z u s a m m e n	59 661	60 354	59 124	59 122

1) Oktober 1953 - vorläufige Zahlen

Fortsetzung	Monats- durchschn. 1952	Oktober 1952	September	Oktober
			1953	
Verfahrenene Schichten				
Alte Unterteilung				
Untertage	800 810	873 913	829 117	886 282
Übertage	252 755	272 235	243 021	259 074
Nebenbetriebe	266 670	306 845	260 979	275 324
Neue Unterteilung				
Untertage	825 441	906 766	834 338	890 662
Übertage	466 043	521 181	472 716	502 547
Nebenbetriebe	28 751	30 046	26 063	27 471
Fehlschichten in %				
Untertage	15,13	13,52	16,50	14,07
Übertage und Nebenbetriebe	11,02	9,86	12,14	9,94
Förderung je Schicht				
Untertage in kg				
Alte Unterteilung	1 673	1 701	1 680	1 696
Neue Unterteilung	1 623	1 649	1 670	1 687
Förderung je Schicht insgesamt in kg				
Alte Unterteilung	1 272	1 299	1 299	1 312
Neue Unterteilung	1 037	1 047	1 066	1 079
Nettoförderung der Privat- gruben in t	13 130	14 562	12 771	14 451

B. Kohleneinfuhr in Tonnen

Herkunftsland	Monats- durchschn. 1952	Oktober 1953	September	Oktober
			1953	
Bundesrepublik - Kohle	78 338	76 464	53 937	55 500
Braunkohlen- briketts	4 994	4 743	6 923	6 622
Frankreich - Kohle	12 677	14 374	11 340	15 809
Eierbriketts	124	100	133	192

C. - Kohlenabsatz in Tonnen -

Abnehmerland	Monats- durchschn. 1952	Oktober 1952	September	Oktober
			1953	
Saarland 1)	554 410	602 870	482 746	537 084
Frankreich	314 159	319 405	377 648	393 398
Bundesrepublik	282 594	304 275	275 908	305 958
Oesterreich	6 725	6 499	12 391	15 264
Luxemburg	6 859	7 586	5 720	4 817
Schweiz	21 051	23 293	25 807	28 329
Italien	9 803	22 365	22 840	18 012
Andere Länder	18 492	15 998	76 253	89 265
Z u s a m m e n	1214 093	1302 291	1279 313	1392 127

D. Haldenbestand an Kohle (am Ende des Zeitraumes)
in Tonnen

Haldenbestand	Monats- durchschn. 1952	Oktober 1952	September	Oktober
			1953	
Saargruben	226 894	445 664	675 188	659 002
Privatgruben	265	87	71	62
Hüttenkokereien 2)	142 035	143 882	103 143	104 948
Grubenkokereien 2)	7 733	7 531	6 847	5 856

E. Kokserzeugung in Tonnen

Erzeuger	Monats- durchschn. 1952	Oktober 1952	September	Oktober
			1953	
Hüttenkokereien	264 552	270 133	222 500	221 228
Grubenkokereien	67 182	67 285	64 374	73 060
Z u s a m m e n	331 734	337 418	286 874	294 288
Vom Grubenkoks ist Schwelkoks	7 799	7 785	6 794	6 893

F. Kokseinfuhr in Tonnen

Herkunftsland	Monats- durchschn. 1952	Oktober 1952	September	Oktober
			1953	
Bundesrepublik	1 230	1 194	1 133	892
Frankreich	2 424	3 743	700	126
Z u s a m m e n	3 654	4 937	1 833	1 018

- 1) Die Lieferungen von Saarkohle und aus der Einfuhr stammender Kohle ins Saarland, einschl. der Lieferungen an die Grubenkokereien, ausschl. des Eigenverbrauchs der Gruben, Grubenkraftzentralen und der Deputatkohle.
2) Einschl. der Ruhrkohle

G. Koksabsatz in Tonnen

Abnehmerland	Monats- durchschn. 1952	Oktober 1952	September	Oktober
			1953	
Saarland 1)	253 336	258 929	216 328	216 834
Frankreich	68 383	64 106	56 315	59 123
Bundesrepublik	10 040	13 065	14 268	13 518
Oesterreich	520	357	440	100
Luxemburg	-	-	-	-
Andere Länder	-	-	-	-
Z u s a m m e n	332 279	336 457	287 351	289 575

H. Haldenbestand an Koks (am Ende des Zeitraumes)
in Tonnen

Haldenbestand	Monats- durchschn. 1952	Oktober 1952	September	Oktober
			1953	
Grubenkokereien	2 358	2 207	24 462	25 829
Hüttenkokereien	12 229	16 139	23 923	19 557
Z u s a m m e n	14 587	18 346	48 385	45 386
Vom Grubenkoks ist Schwelkoks	540	308	9 039	9 019

IV. - N e b e n p r o d u k t e d e r K o h l e
Erzeugung in Tonnen

Erzeugnis	Monats- durchschn. 1952	Oktober 1952	September	Oktober
			1953	
Rohteer	16 288	16 837	15 121	15 427
Rohbenzol	5 046	5 086	4 583	4 672
Ammonsulfat	2 757	2 748	2 396	2 191
Teerpech	3 151	3 101	2 090	2 516
Strassenteer	2 880	3 276	5 708	5 195
Rohbenzol, destill. Nebenprodukte	4 557	4 694	3 805	4 344
Steinkohlenteeröl	5 295	3 556	3 583	4 285

1) Ausschl. des Eigenverbrauchs der Erzeuger, einschl. des aus der Einfuhr stammenden Koks.

V. E n e r g i e w i r t s c h a f t

A. - Stromerzeugung und Stromverwertung in Mill. kWh

Erzeugung - Verwertung	Monats- durchschn. 1952	Oktober 1952	September	Oktober
			1953	
Stromerzeugung für den Eigen- verbrauch der Erzeuger				
Gruben	52,7	56,7	58,4	60,5
Hütten	37,8	39,2	33,4	34,0
Andere Industrien	0,7	0,7	0,6	0,6
Z u s a m m e n	91,2	96,6	92,4	95,1
Stromerzeugung für den Absatz				
durch Wasserkraft	2,0	2,0	0,9	1,0
durch Heizstoffe	51,7	50,9	50,0	52,1
Z u s a m m e n	53,7	52,9	50,9	53,1
Stromerzeugung insgesamt	144,9	149,5	143,3	148,2
Stromeinfuhr				
Frankreich	1,9	2,9	0,8	1,1
Bundesrepublik	4,9	5,1	8,7	9,0
Stromeinfuhr zusammen	6,8	8,0	9,5	10,1
Verfügbare Menge insgesamt	151,7	157,5	152,8	158,3
Stromverbrauch				
aus eigener Erzeugung	91,2	96,6	92,4	95,1
über das Netz	53,2	57,2	54,8	59,0
Stromausfuhr nach				
Frankreich	6,0	2,9	3,6	2,4
Bundesrepublik	1,4	0,8	2,0	1,8
Stromausfuhr zusammen	7,4	3,7	5,6	4,2

B. Erzeugung von Kokereigas und Methangas in 1000 cbm

Erzeuger	Monats. durchschn. 1952	Oktober 1952	September	Oktober
			1953	
Kokereigas, Gruben	27 153	27 138	27 408	28 928
Hütten	101 901	104 388	88 765	88 507
Z u s a m m e n	129 054	131 526	116 173	117 435
Methangas, Gruben	4 383	5 644	6 191	5 816

VI. E i s e n s c h a f f e n d e I n d u s t r i e

A, Erzeugung in Tonnen und Anzahl der Hochöfen

Anzahl - Erzeugung	Monats- durchschn. 1952	Oktober 1952	September	Oktober
			1953	
Anzahl der Hochöfen in Betrieb	23	23	19	19
<u>ROHEISEN</u>				
Stahleisen	201 803	219 782	170 936	172 779
Gusseisen	10 727	8 869	10 609	7 485
Z u s a m m e n	212 530	228 651	181 545	180 264
<u>ROHSTAHL</u>				
Thomasstahl	175 679	192 398	149 392	153 027
Martinstahl 1)	54 085	62 731	50 759	53 322
Elektrostahl	3 845	4 033	2 148	2 267
Z u s a m m e n	233 609	259 162	202 299	208 616

WALZWERKSERZEUGNISSE

Schienen 18 kg und mehr, andere Schienen, Schwellen, Unterlegplatten und Laschen	5 759	6 628	7 721	6 322
Träger I, H, U 80 mm und mehr, Zoreseisen	20 595	23 667	14 872	19 367
Walzdraht in Ringen	18 821	21 461	17 664	15 852
Stab- und Betoneisen	55 804	59 264	47 621	48 529
Gestreckter Walzdraht	1 829	2 655	2 216	2 058
Röhrenvormaterial (rund, viereckig usw.)	5 077	6 775	4 935	5 329
Bandeisen und Röhrenstreifen	13 879	14 714	10 174	11 255
Bleche einschl. unverzinnertes Weissblech u. Universaleisen	38 897	42 605	36 910	37 202
Z u s a m m e n	160 660	177 769	142 113	145 914
Halbzeug zum Absatz bestimmt	14 854	12 904	14 213	15 372
I n s g e s a m t	175 514	190 673	156 326	161 286
Halbzeug zur Wiederverwalzung im Saarland	11 335	11 368	3 651	4 441
Thomasschlackenmehl	30 769	36 872	29 273	32 342

1) darunter Rohblöcke zur Herstellung von Röhren	2 086	2 956	2 698	2 704
2) darunter nach ausserhalb des Saarlandes	12 595	10 328	13 048	12 081

B. Absatz der eisenschaffenden Industrie in Mill.Fr.
(ohne Hüttenkokereien)

Monats- durchschnitt 1952	Oktober 1952	September		Oktober	
		1953			
		Insgesamt	darunt.nach der Franz.Union	Insgesamt	darunt.nach der Franz.Union
Insgesamt	Insgesamt				
6 963,7	7 653,3	6 555,9	3 040,0	6 971,2	2 886,0

C. Absatz der eisenschaffenden Industrie im
Oktober 1953 in Tonnen

Erzeugnis	Absatz ins- gesamt	davon entfielen auf			
		Saar- land	Franz. Union	Bundes- republ.	andere Länder
Roheisen	5 872	2 621	2 546	705	-
Rohblöcke	2 459	2 459	-	-	-
Halbz.z.Wiederverwal- zung im Saarland und zum Absatz n.ausserh.	19 474	6 194	7 983	222	5 075
Eisenbahnoberbaumat.	4 953	100	2 023	40	2 790
Formeisen	21 788	3 727	9 269	3 747	5 045
Stabeisen	58 806	6 127	22 619	10 302	19 758
Röhrenrundstahl	4 496	4 496	-	-	-
Walzdraht	11 770	2 716	4 449	2 720	1 885
Bandeisen	7 546	1 056	2 709	1 562	2 219
Röhrenstreifen	3 068	3 068	-	-	-
Universaleisen und Bleche	40 700	5 728	21 833	7 411	5 728
Grauguss	8 514	935	239	3 969	3 371
Stahlformguss	423	91	330	2	-
Z u s a m m e n	189 869	39 318	74 000	30 680	45 871

VII. E i s e n - u n d m e t a l l v e r a r b .

I n d u s t r i e 1. Stufe

A. Absatz der eisen- und metallverarbeitenden Industrie d.1. Stufe
in Millionen Franken 1)

Industriezweig	Monats- durchschn. 1952 Insgesamt	Okto- ber 1952 Insges.	September		Oktober	
			1953			
			Ins- gesamt	darunt.n.d. Franz.Union	Ins- gesamt	darunt.n.d. Franz.Union
Giessereiindustrie	479,7	569,3	492,4	208,2	522,4	231,2
Röhrenindustrie	748,4	848,3	643,8	267,8	633,8	297,0
Drahtindustrie	871,7	781,5	540,4	281,7	569,5	283,0
Z u s a m m e n	2099,8	2199,1	1676,6	757,7	1725,7	811,2

B. Produktion der eisen- und metallverarbeitenden Industrie
der 1. Stufe (ausgewählte Erzeugnisse) in t 1)

Erzeugnis	Monats- durchschn. 1952	Oktober 1952	1953	
			September	Oktober
Geschweisste Röhren	2 478	1 741	2 075	3 181
Nahtlose Röhren	6 224	7 421	5 055	5 789
Stahlflaschen in Stück	379	518	2	661
Stahlflaschen in Tonnen	25	25	0,1	38
Gezogener Draht u. Drahterzeugn.	6 859	5 279	6 793	8 106
Blankmaterial	4 954	5 360	1 761	1 720
Grauguss	13 824	15 280	12 137	12 482
Stahlformguss	1 256	1 450	1 114	1 219
Elektro-u. Bessemerstahl	1 844	2 019	1 400	1 520
Schmiedestücke aller Kategorien	2 362	2 506	1 727	2 061

VIII. Eisen- und metallverarbeitende
Industrie der 2. Stufe

A. Absatz der eisen- und metallverarbeitenden Industrie der 2. Stufe
in Millionen Fr. - 1)

Industriezweig	Monats- durchschn. 1952	Oktober 1952	September		Oktober	
			1953			
			Ins- gesamt	darunt.n. d. Franz. Union	Ins- gesamt	darunt.n. d. Franz. Union
Eisen-, Stahl- und Fahrzeugbau	1 522,7	1 490,6	1 322,5	533,9	1 470,5	686,9
Maschinenindustrie	1 291,1	1 437,5	824,6	487,5	950,8	510,9
Elektro-u. feinmech. Industrie	359,4	343,9	356,1	88,6	361,5	87,4
Eisen-, Blech- und Me- tallwarenindustrie	342,9	356,2	481,4	281,0	543,6	346,8
Schrauben-, Ketten- und Federnindustrie	190,0	180,4	170,1	113,7	155,2	85,4
Z u s a m m e n	3 706,1	3 808,6	3 154,7	1 504,7	3 481,6	1 717,4

1) Oktober 1953 - vorläufige Zahlen

B. Produktion der eisen- und metallverarbeitenden Industrie
der 2. Stufe (ausgewählte Erzeugnisse) 1)

Erzeugnis	Monats- durchschn. 1952	Oktober 1952	September	Oktober
			1953	
Elektromotore (Stück)	1 019	1 006	1 204	1 465
Küchenherde, Gasherde und Zimmeröfen (Stück)	8 100	12 567	9 089	10 322
Landwirtschaftl. Maschinen Dreschmaschinen, Sämaschinen, Motormäher u. andere (Stück)	446	447	166	237
Baumaschinen Winden, Betonmischer, Beton- pumpen, Kompressoren, Lasten- aufzüge, Flaschenzüge, andere Baumaschinen (Stück)	189	158	222	241
NE-Metallguss in t	171	177	263	247
Ketten in t	154	191	155	67
Bolzen-, Schraubenerzeugnisse in t	1 045	1 005	990	1 053
Aluminium u. sonst. metallische Haushaltsartikel in t	213	227	191	219

IX. Erzeugung von Baumaterialien
in Tonnen 1)

Erzeugnis	Monats- durchschn. 1952	Oktober 1952	September	Oktober
			1953	
Portlandzement	1 490	1 920	976	1 080
Hochofenzement	18 355	20 668	27 313	24 969
Stahlwerkskalk	19 782	21 529	20 310	21 275
Baukalk und Bindemittel	2 800	3 451	3 858	4 211
Gips	3 725	4 689	5 185	5 112
Tonziegel	3 408	3 917	3 943	4 045
Tonback- u. Klinkersteine	16 519	19 489	20 865	20 252
Betonbausteine	916	1 674	2 043	1 550
Bimssteine	325	446	765	801
Andere Betonwaren	6 838	7 884	7 291	8 527
Schlacken- u. Kalksandsteine	25 141	32 253	33 948	35 068
Betonhohlblocksteine	4 727	7 247	13 507	11 172
Schamottesteine	2 139	2 811	2 061	2 099
Versch. Schamotteerzeugnisse	68	160	147	9
Hohlglaserzeugung in t	24	25	30	39

1) Oktober 1953 - vorläufige Zahlen

X. Die Beschäftigten in den in die monatliche Produktions-
erhebung einbezogenen Betrieben u.i. Bergbau 1)

- Oktober 1953 -

Wirtschaftsgruppe	Männer	Frauen	Zusammen
1. - BERGBAU			
Saargruben	63 485	785	64 270
Privatgruben	509	12	521
Z u s a m m e n	63 994	797	64 791
2. - INDUSTRIE			
Energiewirtschaft	3 089	232	3 321
Eisenschaffende Industrie	31 124	943	32 067
Drahtindustrie	1 689	230	1 919
Röhrenindustrie	2 160	42	2 202
Giessereiindustrie	4 042	167	4 209
Eisen-, Stahl- und Fahrzeugbau	9 817	434	10 251
Maschinenindustrie	6 882	406	7 288
Elektro- u. feinmech. Industrie	2 215	495	2 710
Eisen-, Blech- u. Metallwarenindustrie	2 610	842	3 452
Schrauben-, Ketten- u. Federnindustrie	1 100	143	1 243
Glas-, keramische u. chem. Industrie	5 663	2 492	8 155
Sägeindustrie	1 146	32	1 178
Holzindustrie	1 584	494	2 078
Baustoffherzeugende Industrie	4 143	315	4 458
Bauindustrie	14 699	260	14 959
Textilindustrie	124	542	666
Bekleidungsindustrie	654	3 332	3 986
Leder- und Schuhindustrie	421	426	847
Papierindustrie	347	367	714
Graphisches Gewerbe	951	424	1 375
Mühlenindustrie	218	58	276
Brot- und Nahrungsmittelindustrie	171	231	402
Zuckerherarbeitende Industrie	101	362	463
Obst- und Gemüseherwertungsind.	56	68	124
Sonst. Nahrungsmittel- u. Tabakindustrie	1 504	1 013	2 517
Brauerei- und Mälzereiindustrie	1 095	163	1 258
Brennerei- Industrie	54	30	84
Mineralwasserindustrie	192	77	269
Z u s a m m e n	97 851	14 620	112 471
I n s g e s a m t	161 845	15 417	177 262

1) Vorläufige Zahlen

XI. Absatz der saarländischen Industrie für den Monat Oktober 1953 in 1 000 Franken
 - vorläufige Ergebnisse -

Industriegruppe	Absatz insgesamt	Absatz im Saarland	Absatz nach ausserhalb des Saarlandes	davon entfielen auf		
				Franz. Union	Bundesrepublik	übriges Ausland
Energiewirtschaft	1 107 963	927 134	180 829	43 168	137 661	-
Eisenschaffende Industrie 1)	6 971 217	1 465 603	5 505 614	2 886 044	1 040 892	1 578 678
Drahtindustrie	569 531	114 396	455 135	282 962	27 070	145 103
Röhrenindustrie	633 758	83 631	550 127	297 031	6 083	247 013
Giesereiindustrie	522 430	261 405	261 025	231 152	28 418	1 455
Eisen-, Stahl- und Fahrzeugbau	1 470 478	632 627	837 851	686 895	13 577	137 379
Maschinenindustrie	950 845	255 750	695 095	510 884	33 115	151 096
Elektro- und feinmech. Industrie	361 517	227 852	133 665	87 434	33 076	13 155
Eisen-, Blech- und Metallwarenind.	543 590	189 111	354 479	346 819	4 568	3 092
Schrauben-, Ketten- u. Federnindustrie	155 204	52 849	102 355	85 376	-	16 979
Glas-, keramische und chem. Industrie darunter: Nebenprodukte der Kohle 2)	1 652 387 372 662	581 266 67 445	1 071 121 305 217	973 103 299 796	29 510 2 309	68 508 3 112
Sägeindustrie	197 150	175 813	21 337	6 861	7 523	6 953
Holzindustrie	626 398	452 566	173 832	171 154	-	2 678
Baustoffherzeugende Industrie	638 541	601 652	36 889	34 728	942	1 219
Bauindustrie 4)	1 554 818	1 482 286	72 532	72 532	-	-
Textilindustrie	77 215	40 452	36 763	28 395	6 586	1 782
Bekleidungsindustrie	525 255	414 923	110 332	54 826	55 412	94
Leder- und Schuhindustrie	112 412	108 430	3 982	3 869	113	-
Papierindustrie	136 728	84 121	52 607	52 607	-	-
Graphisches Gewerbe	193 196	191 393	1 803	-	1 803	-
Mühlenindustrie	250 324	248 612	1 712	1 712	-	-
Brot- und Nahrungsmittelindustrie	103 925	102 568	1 357	1 357	-	-
Zuckererarbeitende Industrie	83 219	52 930	30 289	30 289	-	-
Obst- und Gemüseverwertungsind.	45 119	12 898	32 221	32 221	-	-
Sonstige Nahrungsmittel- u. Tabakind. darunter: Molkereiprodukte	983 222	925 715	57 507	57 507	-	-
Fleisch- u. Wurstwaren	275 306	275 221	85	85	-	-
	399 349	358 371	40 978	40 978	-	-
Brauer- und Mälzereiindustrie	333 106	318 482	14 624	13 496	1 128	-
Brennereiindustrie	14 509	14 509	-	-	-	-
Mineralwasserindustrie	59 144	58 099	1 045	1 045	-	-
Z u s a m m e n	20 873 201	10 077 073	10 796 128	6 993 467	1 427 477	2 375 184

1) Ohne Koksabsatz. Der Absatz der Kokereien belief sich im Oktober 1953 auf 240 549 Tausend Franken, davon Saarland 86 729 Tausend Fr., Frankreich 151 900 Tausend Fr., Bundesrepublik 1 920 Tausend Fr. - 2) Ohne Gruben, - 3) darunter Absatz von Stahlwerkskalk im Werte von 97 949 Tausend Fr., - 4) umfasst die 116 grössten Betriebe des eigentlichen Baugewerbes.

XII. Warenbezüge¹⁾ der saarländischen Industrie für den Monat Oktober 1953 in 1 000 Franken
 - vorläufige Ergebnisse -

Industrie-Gruppe	Warenbezüge ins- gesamt	Warenbezüge aus dem Saarland	Warenbezüge von ausserhalb d. Saarlandes	davon aus		
				Franz. Union	Bundesrepublik	übr. Ausland
Energiewirtschaft	701 147	534 097	167 050	109 403	57 166	481
Eisenschaffende Industrie	•	•	•	•	•	•
Drahtindustrie	•	•	•	•	•	•
Röhrenindustrie	•	•	•	•	•	•
Giessereiindustrie	215 254	116 630	98 624	84 190	13 326	1 108
Eisen-, Stahl- und Fahrzeugbau	579 747	431 785	147 962	117 699	21 943	8 320
Maschinenindustrie	378 327	304 429	73 898	67 912	5 337	649
Elektro- und feinmech. Industrie	268 240	122 494	145 746	106 027	36 465	3 254
Eisen-, Blech- und Metallwarenind.	296 132	233 521	62 611	57 345	2 414	2 852
Schrauben-, Ketten- u. Federnind.	116 316	97 596	18 720	16 136	2 123	461
Glas-, keramische und chem. Ind. darunter: Nebenprodukte d. Kohle 2)	530 112 43 954	201 166 10 859	328 946 33 095	303 092 32 701	17 806 394	8 048 -
Sägeindustrie	102 560	79 130	23 430	20 626	2 804	-
Holzindustrie	316 141	155 579	160 562	153 325	6 592	645
Baustoffherzeugende Industrie	157 556	121 784	35 772	27 698	8 074	-
Bauindustrie 3)	511 332	469 835	41 497	33 180	8 317	-
Textilindustrie	34 648	5 511	29 137	25 727	12	3 398
Bekleidungsindustrie	317 215	24 322	292 893	272 573	7 133	13 187
Leder- und Schuhindustrie	60 593	10 673	49 920	49 731	86	103
Papierindustrie	74 377	14 719	59 658	58 680	978	-
Graphisches Gewerbe	76 099	33 484	42 615	42 110	505	-
Mühlenindustrie	187 494	8 810	178 684	178 684	-	-
Brot- und Nahrungsmittelindustrie	62 702	31 659	31 048	31 048	-	-
Zuckerherarbeitende Industrie	45 787	8 349	37 438	37 438	-	-
Obst- und Gemüseverwertungsind.	28 718	5 882	22 836	22 836	-	-
Sonstige Nahrungsmittel-u. Tabakind. darunter: Molkereiprodukte	630 009 192 387 307 883	237 492 120 233 76 134	392 517 72 154 231 749	369 837 72 154 231 749	4 855	17 825
Fleisch-u. Wurstwaren	138 802	41 777	97 025	96 655	370	-
Brauerei- und Mälzereiindustrie	5 905	392	5 513	5 124	389	-
Brennerei-Industrie	20 098	9 866	10 232	10 189	43	-
Mineralwasserindustrie						
Z u s a m m e n	5 855 311	3 300 977	2 554 334	2 297 265	196 738	60 331

1) Ohne Investitionsgüter. - 2) Ohne Gruben. - 3) umfasst die 116 größten Betriebe des eigentlichen Haugewerbes.
 Die Warenbezüge der eisenschaffenden Industrie, der Röhren- und Drahtindustrie werden nur vierteljährlich und in besonderen Aufstellungen ausgewiesen.

XIII. - Absatz der saarländischen Industrie für den Monat September 1953 in 1 000 Franken

- endgültige Ergebnisse -

Industrie-Gruppe	Absatz insgesamt	Absatz im Saarland	Absatz nach ausserhalb des Saarlandes	davon entfielen auf		
				Franz. Union	Bundesrepublik	übriges Ausland
Energiewirtschaft	1 105 181	922 192	182 989	44 716	138 273	-
Eisenschaffende Industrie 1)	6 555 895	1 452 710	5 103 185	3 040 032	1 008 883	1 054 270
Drahtindustrie	540 361	101 815	438 546	281 663	34 104	122 779
Röhrenindustrie	643 841	96 179	547 662	267 828	5 762	274 072
Giessereiindustrie	492 434	235 244	257 190	208 175	29 268	19 747
Eisen-, Stahl- und Fahrzeugbau	1 322 500	672 256	650 244	533 902	11 984	104 358
Maschinenindustrie	824 614	246 953	577 661	487 485	26 443	63 733
Elektro- und feinmech. Industrie	356 149	232 006	124 143	88 577	30 113	5 453
Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie	481 435	191 031	290 404	281 014	1 801	7 589
Schrauben-, Ketten- und Federnindustrie	170 137	37 714	132 423	113 714	-	18 709
Glas-, keramische u. chem. Industrie darunter: Nebenprodukte der Kohle 2)	1 589 842 376 785	560 980 59 406	1 028 862 317 379	929 467 313 056	29 128 1 968	70 267 2 355
Sägeindustrie	197 855	160 926	36 929	4 974	11 642	20 313
Holzindustrie	586 124	437 591	148 533	146 187	2 263	83
Baustoffherzeugende Industrie	654 534	612 966 ³⁾	41 568	40 128	639	801
Bauindustrie 4)	1 739 775	1 625 688	114 087	113 656	-	431
Textilindustrie	90 157	49 293	40 864	34 553	4 185	2 126
Bekleidungsindustrie	453 198	348 416	104 782	52 563	51 872	347
Leder- und Schuhindustrie	111 045	106 713	4 332	4 332	-	-
Papierindustrie	117 181	80 947	36 234	36 234	-	-
Graphisches Gewerbe	185 616	185 578	38	38	-	-
Mühlenindustrie	220 654	218 003	2 651	2 651	-	-
Brot- und Nahrungsmittelindustrie	90 376	88 818	1 558	1 558	-	-
Zuckerverarbeitende Industrie	57 992	38 075	19 917	19 917	-	-
Obst- und Gemüseverwertungsindustrie	48 481	19 166	29 315	29 315	-	-
Sonstige Nahrungsmittel- u. Tabakindustrie	934 703	888 790	45 913	45 913	-	-
darunter: Molkeeriprodukte	258 717	255 830	2 887	2 887	-	-
Fleisch- und Wurstwaren	382 224	348 583	33 641	33 641	-	-
Brauerei- und Mälzereiindustrie	333 967	323 456	10 511	9 702	809	-
Brennerei-Industrie	10 777	10 777	-	-	-	-
Mineralwasserindustrie	66 678	63 997	2 681	2 681	-	-
Z u s a m m e n	19 981 502⁵⁾	10 008 280	9 973 222	6 820 975	1 387 169	1 765 078

1) Ohne Koksabsatz. Der Absatz der Kokereien belief sich im September 1953 auf 250 180 Tausend Franken, davon Saarland 107 054 Tausend Fr., Frankreich 140 347 Tausend Fr., Bundesrepublik 2 779 Tausend Franken. - 2) Ohne Gruben. - 3) darunter Absatz von Stahlwerkskalk im Werte von 93 551 Tausend Franken. - 4) umfasst die 116 grössten Betriebe des eigentlichen Baugewerbes. - 5) darunter Umsätze des Grosshandwerks in Höhe von 772 707 Tausend Franken.

XIV. - Warenbezüge ¹⁾ der saarländischen Industrie für den Monat September 1953
in 1 000 Franken - endgültige Ergebnisse

Industriegruppe	Warenbezüge ins- gesamt	Warenbezüge aus dem Saarland	Warenbezüge von ausserh. des Saarlandes	davon aus		
				Franz. Union	Bundesrepublik	übrig. Ausland
Energiewirtschaft	618 461	542 086	76 375	33 291	43 084	-
Eisenschaffende Industrie	.	.	.	.	.	.
Drahtindustrie	.	.	.	.	.	.
Röhrenindustrie	.	.	.	.	.	.
Giessereiindustrie	215 317	117 604	97 713	82 861	12 087	2 765
Eisen-, Stahl- und Fahrzeugbau	546 618	433 173	113 445	97 575	15 733	137
Maschinenindustrie	445 659	349 779	95 880	81 460	13 356	1 064
Elektro- und feinnlech.-Industrie	241 386	99 771	141 615	94 633	46 440	542
Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie	248 039	189 359	58 680	52 569	2 245	3 866
Schrauben-, Ketten- u. Federnindustrie	115 228	101 800	13 428	10 448	2 295	685
Glas-, keramische und chem. Industrie darunter: Nebenprodukte der Kohle 2)	552 847 50 996	189 033 9 815	363 814 41 181	331 347 41 181	21 286	11 181
Sägeindustrie	99 051	71 849	27 202	27 202	-	-
Holzindustrie	382 340	177 129	205 211	199 406	5 475	330
Baustoffherzeugende Industrie	160 003	121 968	38 035	29 239	8 796	-
Bauindustrie 3)	627 909	570 800	57 109	55 752	1 357	-
Textilindustrie	60 998	5 631	55 367	27 154	483	27 730
Bekleidungsindustrie	375 532	24 925	350 607	313 042	25 035	12 530
Leder- und Schuhindustrie	70 225	15 886	54 339	54 182	107	50
Papierindustrie	77 050	22 508	54 542	51 576	2 966	-
Graphisches Gewerbe	69 514	30 138	39 376	39 349	27	-
Mühlindustrie	240 854	12 105	228 749	228 749	-	-
Brot- und Nahrungsmittelindustrie	92 731	26 359	66 372	24 354	36	41 982
Zuckererarbeitende Industrie	45 722	5 039	40 683	40 663	20	-
Obst- und Gemüseverwertungsindustrie	31 919	2 925	28 994	28 994	-	-
Sonstige Nahrungsmittel- u. Tabakind. darunter: Molkeerprodukte	591 915 201 920	222 146 118 970	369 769 82 950	337 453 64 667	1 674	30 642
Fleisch- und Wurstwaren	303 339	75 063	228 276	228 276	-	18 283
Brauerei- und Mälzereiindustrie	220 579	67 353	153 226	146 402	6 820	4
Brennerei-Industrie	6 728	769	5 959	5 783	176	-
Mineralwasserindustrie	24 495	8 201	16 294	16 294	-	-
Z u s a m m e n	6 161 120⁴⁾	3 408 336	2 752 784	2 409 778	209 498	133 508

1) Ohne Investitionsgüter. - 2) ohne Gruben. - 3) umfasst die 116 grössten Betriebe des eigentlichen Baugewerbes. - 4) darunter Bezüge des Grosshandwerks in Höhe von 409 831 Tausend Fr.

Die Warenbezüge der eisenschaffenden Industrie, der Röhren- und Drahtindustrie werden nur vierteljährlich und in besonderen Aufstellungen ausgewiesen.

A N L A G E

zu "Warenbezüge der saarländischen Industrie"

Die Warenbezüge der Eisenschaffenden Industrie, der Draht- und Röhrenindustrie im 2. Vierteljahr 1953 endgültige Ergebnisse in 1000 Fr.

Herkunftsland	Eisenschaffende Industrie 1)	Draht-Industrie	Röhren-Industrie
Saarland	2 970 987	550 099	1 523 880
Franz. Union	5 841 344	70 028	84 071
Bundesrepublik	608 207	10 210	21 445
übr. Länder	452 692	-	-
Z u s a m m e n	9 873 230	630 337	1 629 396

1) Ohne Kokereien. Die Hüttenkokereien bezogen im 2. Vierteljahr 1953 Waren im Werte von 4 835 898 Tausend Fr.; davon aus dem Saarland für 3 779 438 Tausend Fr., aus Frankreich 31 695 Tausend Fr. und aus der Bundesrepublik für 1 024 765 Tausend Fr.

Die Warenbezüge der Industriegruppe "Sonstige Nahrungsmittel- und Tabakindustrie" erhöhen sich durch Nachträge im 2. Vierteljahr 1953 um 234 499 Tausend Fr. Davon entfallen auf Frankreich 222 837 Tausend Fr., auf die Bundesrepublik 5 214 Tausend Fr. und auf die übrigen Länder 6 448 Tausend Fr.

Die Warenbezüge der Eisenschaffenden Industrie, der Draht- und Röhrenindustrie im 3. Vierteljahr 1953 endgültige Ergebnisse in 1000 Fr.

Herkunftsland	Eisenschaffende Industrie 1)	Draht-Industrie	Röhren-Industrie
Saarland	2 176 205	576 223	1 491 617
Franz. Union	5 257 013	60 967	147 838
Bundesrepublik	946 147	3 606	22 576
übr. Länder	656 765	3 928	287
Z u s a m m e n	9 036 130	644 724	1 662 318

1) Ohne Kokereien. Die Hüttenkokereien bezogen im 3. Vierteljahr 1953 Waren im Werte von 4 505 550 Tausend Fr.; davon aus dem Saarland für 3 615 871 Tausend Fr., aus Frankreich 20 712 Tausend Fr. und aus der Bundesrepublik 868 967 Tausend Fr.

Die Warenbezüge der Industriegruppe "Sonstige Nahrungsmittel- und Tabakindustrie" erhöhen sich durch Nachträge im 3. Vierteljahr 1953 um 24 023 Tausend Fr. Davon entfallen auf die Bundesrepublik 18 016 Tausend Fr. und auf die übrigen Länder 6 007 Tausend Fr.